



Presseartikel VAZ vom 18.08.201

18. AUGUST 2014

IM BLICKPUNKT

Storch Cluvi ist ein „Problemkind“

TSV Cluvenhagen übernimmt Patenschaft

VERDEN • Der TSV Cluvenhagen hat die Patenschaft für einen Jungstorch übernommen, der vor kurzem in der Storchepflegestation in Dauelsen aufgenommen wurde. Am Freitag wurde der neun Wochen alte Adebar offiziell auf den Namen „Cluvi“ getauft. Dieser Name steht auch in der Patenschaftsurkunde, die Silke Brünn vom Förderverein zum Schutze des Weißstorchs im Landkreis Verden dem ersten Vorsitzenden des TSV Cluvenhagen, Frank Rottstegge, überreichte.

Allerdings sei Cluvi ein „Problemkind“, berichtete die Leiterin der Storchepflegestation, Petra Müller. Gefunden wurde der kleine Storch in Lüneburg. Obwohl es bei artgeschützten Tieren eigentlich verboten ist, wurde Cluvi bis zu seiner Ankunft in Dauelsen vor knapp zwei Wochen von der Familie gepflegt, die ihn auch gefunden hatte. Leider hielten sie den Storch nicht artgerecht, sondern behandelten ihn eher wie ein Haustier. Mit den Folgen hat Petra Müller jetzt zu kämpfen, denn Cluvi benimmt sich überhaupt nicht so, wie es sich für einen neun Wochen alten Storch eigentlich gehört. „Er akzeptiert das Auswildern nicht, sondern be-

nimmt sich eher wie ein Welpen, er möchte immer beschäftigt werden oder macht dummes Zeug“, erzählt Petra Müller. Auch, wenn es ums Essen geht, ist Cluvi wählerisch, er hat es nicht gelernt, ein ganzes Küken oder einen ganzen Fisch zu schlucken, möchte daher am liebsten sein Futter auch weiterhin in mundgerechten Häppchen serviert bekommen.

Doch Petra Müller gibt nicht auf und hat viel Geduld mit ihrem Schützling. Auch wenn er bislang noch keinerlei Interesse an anderen Wildstörchen zeigt, hofft sie dennoch, dass sie Cluvi soweit fit machen kann, dass er noch in diesem Jahr mit seinen Artgenossen gen Süden fliegen kann. „Ab dem 20. August ziehen die Störche los, aber bis Mitte September hat er immer noch die Möglichkeit, sich älteren Tieren anzuschließen“, so Petra Müller. Sollte das nicht gelingen, wird er weiter in der Storchepflegestation versorgt.

Demnächst wird Cluvi, dessen Geschlecht übrigens noch nicht bekannt ist, beringt. Sollte er sich dann irgendwann doch entschließen, fortzuziehen, bekommen seine Paten Nachricht, wohin es ihren Storch verschlagen hat. • ahk



Der Vorstand des TSV Cluvenhagen freut sich über Patenstorch Cluvi (v.l.): Martin Plötzwich, Frank Rottstegge, Silke Brünn und Ingo Wehrkamp. • Foto: Haubrock-Kriedel